

## Faschingstreiben digital: Ein „Trostpflaster“ für Faschingsfreunde

Da 2021 das Faschingstreiben aufgrund der Corona-Pandemie in Kaufbeuren nicht in seiner üblichen Form stattfinden kann, hat das Stadtmuseum Kaufbeuren ein kleines, digitales Ersatzangebot für Faschingsfreunde entwickelt. So können Interessierte ab sofort auf der Homepage bzw. dem Youtube-Kanal des Stadtmuseums die sogenannte Schropprolle digital einsehen.

### Zwölf Meter Kaufbeurer Faschingstreiben

1845 wurde in Kaufbeuren die Karnevalsgesellschaft „Schellenkämpfer“ gegründet. Neben Maskenfesten und närrischen Theatervorführungen veranstaltete der Verein, der etwa 60 Mitglieder hatte, auch Fastnachtsumzüge durch die Stadt. 1886 schlossen die Aktivitäten des „Schellenkämpchenvereins“ aus unbekanntem Gründen wieder ein.



Neben spärlichen Notizen über diese Karnevalsgesellschaft hat uns der Konditormeister Andreas Schropp (1781–1864) wertvolle Einblicke in das Kaufbeurer Faschingstreiben hinterlassen. Schropp verfügte zwar über keine künstlerische Ausbildung, doch verdankt ihm die Kaufbeurer Geschichtsschreibung eine Vielzahl von Stadtansichten und Alltagsszenen, die heute wertvolle Bildquellen sind. Im Bestand des Stadtmuseums befindet sich die sogenannte Schropprolle, eine schmale Papierrolle, die einen großen Faschingsumzug zeigt: Der

Faschingsprinz mit seinem Hofstaat, Musiker, die Sieben Schwaben, Maskierte in Kutschen und Schlitten und viele andere Narren sind darauf zu entdecken. Der zwölf Meter lange Papierstreifen ist in einem Kästchen montiert. Mit Hilfe von zwei kleinen Kurbeln kann der Betrachter Szene für Szene abspulen. Die Papierrolle entstand wohl um 1850 und dokumentiert das Karnevalstreiben verschiedener Jahre. Handschriftliche Notizen verraten bei einigen Narren, welche Kaufbeurer Bürger abgebildet sind.

### Kaufbeurer Faschingskultur digital

Normalerweise kann die Schropprolle in der Dauerausstellung des Stadtmuseums bewundert werden. Eine Medienstation ermöglicht es, die Szenen in der kompletten Länge zu betrachten, zudem sind Hintergrundinformationen zu den Darstellungen enthalten. In einer Kinderebene können Kinder ein Rätsel rund um die Szenen des Karnevalszugs lösen. Da das Museum derzeit nicht zugänglich ist, kann das wertvolle Bildokument zur Kaufbeurer Faschingskultur im 19. Jahrhundert ab sofort online eingesehen werden. ([www.stadtmuseum-kaufbeuren.de](http://www.stadtmuseum-kaufbeuren.de))



## Kreativ im Fasching: Angebot für Kinder

Für Kinder und Familien wurde ein zusätzliches Faschings-Angebot entwickelt. Unter der Rubrik „Kreativ zuhause“ bietet das Stadtmuseum auf seiner Homepage eine Kreativanleitung für die Gestaltung einer Tiermaske. Aufhänger für die Anleitung ist eine historische Löwen- oder Tigermaske aus Stoff, die als Kopfbedeckung getragen werden konnte und sich heute in der Museumssammlung befindet. Die Maskierung wurde wohl von einem Kaufbeurer oder einer Kaufbeurerin in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gebastelt und getragen.



## Bildunterschriften und Bildnachweis:

1. Ein wertvolles Zeugnis der Kaufbeurer Faschingskultur im 19. Jahrhundert: Die „Schropprolle“, um 1850 (Foto: Stadtmuseum Kaufbeuren)
2. Ein Detail aus der Schropprolle: Das Narrenschiff auf Kufen war wohl einer der Höhepunkte des Umzugs 1816. Es war neun Meter lang und mit dem Mast über sieben Meter hoch. (Foto Stadtmuseum Kaufbeuren)
3. Faschingmütze mit Löwen- / Tigergesicht, 1. Hälfte 20. Jahrhundert (Foto: Stadtmuseum Kaufbeuren)

## Datenschutzhinweis:

Sie erhalten von uns in unregelmäßigen Abständen Förderempfehlungen, Einladungen, praktische Hinweise oder andere Fachinformationen. Dafür möchten wir Ihre bestehenden Kontaktdaten auch weiterhin zweckgebunden nutzen. Möchten Sie künftig von uns keine Informationen mehr erhalten, benachrichtigen Sie uns bitte unter [stadtmuseum@kaufbeuren.de](mailto:stadtmuseum@kaufbeuren.de). Erhalten wir keine Rückmeldung von Ihnen, gehen wir davon aus, dass wir Ihre Daten wie bisher nutzen dürfen.